

Neue Abgaskampagne Touareg 7p 4.2 tdi

Beitrag von „Thotti“ vom 17. Juli 2020 um 17:04

[Zitat von dreyer-bande](#)

Hallo,

damit möchten die Verweigerer vermutlich keinen effektiven Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität leisten?

Nach meiner Kenntnis umfasst die Servicemaßnahme 23AT neben dem Update für die Motor- und Getriebesteuergeräte auch eine Überprüfung der AGR (Ventil, Kühler, Sensor). Sind Verschmutzungen feststellbar erfolgt eine Reinigung oder sogar Austausch der Einheit.

Ich höre schon das Geschrei, falls spätere Folgeschäden auf eine Versumpfung des Aggregats zurück zu führen sind und Volkswagen nicht bereit ist, hier aktiv über Kulanzregelungen nachzudenken.

Ob eine Rechtsanwalt zur Serviceaktion die nötige Sachkenntnis hat um Sinnhaftigkeit dieser Serviceaktion und deren Folgen zu beurteilen, entzieht sich meiner Sachkenntnis.

Hier verlass ich mich dann doch lieber auf das Urteil von Bund, Länder und Automobilindustrie.

Gruß

Hannes

Also ich bitte Dich.....mit nem V8-Diesel durch die Gegend ballernd und ernsthaft glauben, durch ein paar geänderte Bits und Bytes würde sich der Schadstoffausstoß so massiv verbessern, dass es was bringt???

Ironiemodus an

Mein V8 ist ein EU-5. So.... Die der EU-5 zugrunde liegenden Grenzwerte hält er also ein. Oder etwa nicht? Kann ich ja gar nicht glauben. Na da wird ja so ein Software-Update gaaanz sicher alles wieder tutti machen.

Ironiemodus aus

Und ganz sicher wird VW an meinem V8, der mittlerweile 8 Jahre alt ist und fast 280.000km auf der Uhr hat, im Rahmen dieser "Serviceaktion" in Fall des Falles auch ganz sicher ganz viele Reinigungs- und ggf. Austauschmaßnahmen vornehmen. Wir naiv muss man denn sein, um das ernsthaft zu glauben?

Die ballern irgendeine neue Firmware über die Schummelsoftware und das wars. Da wird mal rein nix gereinigt oder sogar ausgetauscht.

Und wenn's dann in ein paar Monaten am AGR oder sonstwo hakelt: Sorry lieber Kunde, aber bei so einem alten Auto.....das hängt keinesfalls mit dem Update zusammen.

Ich verlasse mich lieber auf das Urteil einer RA-Kanzlei, die mittlerweile tausende Klienten in diesem Fall vertritt und TÄGLICH mit Situations- und Entwicklungsberichten zu tun hat als auf Bund, Länder und Hersteller.

Wie viel Ahnung Bund und Länder haben wurde uns ja in den letzten Jahren eindrucksvoll bewiesen. Die sind doch nach Strich und Faden von den Herstellern belogen und betrogen worden und haben nix gemerkt.

Und ganz sicher wird uns der Hersteller die Wahrheit sagen, um uns arme Kunden zu schützen.

Vergiss es: der ist nur an unserer Kohle interessiert und wartet darauf, dass unsere ollen Karren endlich verrecken, damit er uns seine neuen Autos andrehen kann.

Nüschts iss: et jibbt keen Update, und ich bleibe bei der Sammelklage.

Meine Frau hat Ihre Kanzlei mitten in Düsseldorf. Es dauert nicht mehr lang, und sie kann den T nicht mehr für die 2x wöchentliche Fahrt in die Kanzlei nutzen, weil schon Kilometer vorher das Fahrverbot für all die eingerichtet wird, die weniger wie EU6 haben. Siehe Stuttgart: seit 01.07. is da nix mehr mit EU5 in der Stadt.

Und das kommt ganz sicher auch noch in anderen Städten.

Da bleibt ihr dann nur: 2 Stunden mit den ÖPNV (es sind 60km einfache Strecke) oder einen EU6 kaufen.